

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

1. KAPITEL

Einleitung

I.	Der Begriff der Gefahrtragung beim Werkvertrag	2
	A. Der Zufall als Anknüpfungselement der Gefahrtragsregeln	3
	B. Die Begriffe der Lohn- und Leistungsgefahr zur näheren Beschreibung des aus dem zufälligen oder adäquat verursachten, zumutbarerweise vermeidbaren Ereignis erwachsenden Nachteils	8
	C. Die Sachgefahr und ihre Bedeutung für die Gefahrtragung beim Werkvertrag	11
II.	Fazit	13

2. KAPITEL

Untersuchung zur Entstehung der Gefahrtragsregeln

I.	Der Zufall im römischen und im gemeinen Recht – eine historische Studie nach Sekundärliteratur	15
	A. Der Überfahrtsvertrag	15
	B. Der Seefrachtvertrag	17
	C. Der Bauvertrag	19
	D. Zwischenfazit	23
	E. Das gemeine Recht	23
II.	Die Entstehung der Regeln des ABGB	25
	A. Vorentwürfe	25

1.	Codex Theresianus	25
2.	Entwurf Horten	28
3.	Entwurf Martini	30
B.	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten	31
C.	Der Ur-Entwurf, die Beratungen, der revidierte (und superrevidierte) Entwurf zum ABGB sowie das ABGB 1811	34
D.	Zeillers Kommentierung	38
E.	Die III. Teilnovelle und der Herrenhausbericht	40
III.	Fazit	42

3. KAPITEL

Die Gefahrtragungsregelung der §§ 1168 und 1168a ABGB

I.	Einleitung	45
II.	Analyse des Meinungsstandes zur Gefahrtragung beim Werkvertrag	45
III.	Eigener Lösungsansatz	49
A.	Zur Leistungsgefahr beim Werkvertrag	50
1.	Die Leistungsgefahrtragung beim Werkvertrag im Falle des zufälligen Untergangs des bereits (teilweise) hergestellten Werks gem § 1168a iVm § 1447 ABGB	50
a.	Die Zuordnung der werkvertraglichen Leistungspflicht zu den im Schuldrecht gebräuchlichen Kategorien der Gattungs- oder Stückschuld	51
b.	Entfall der Leistungspflicht wegen Unverhältnismäßigkeit	57
2.	Die Leistungsgefahrtragung beim Werkvertrag im Falle der Verhinderung der Ausführung der Werkleistung durch Umstände auf Seiten des Bestellers gem § 1168 ABGB	59
a.	Zur Unmöglichkeit der Anknüpfung am Tatbestandsmerkmal der »Umstände, die auf Seite des Bestellers liegen« (§ 1168 Abs 1 S 1 ABGB) im Falle des zufälligen Untergangs gem § 1168a S 1 und 2 iVm § 1447 ABGB	60

b.	Umstände, die auf Seiten des Bestellers liegen, und die »nebulose« Sphärentheorie	63
c.	Analyse der Rsp zur Leistungsgefahrtragung des Bestellers aus Umständen, die auf seiner Seite liegen	70
(i.)	Umstände auf Seiten des Bestellers	71
(ii.)	Umstände, die nicht auf Seiten des Bestellers liegen	72
(iii.)	Fehlende Baubewilligung	73
(iv.)	Abbestellung des Werks	80
B.	Die Zuweisung der Sach- und der Lohngefahr beim Werkvertrag	84
1.	Zur Sachgefahrtragung	86
a.	Zur Sachgefahrtragung bei zufälliger nachträglicher Unmöglichkeit einer als Spezies geschuldeten Werkleistung iSd §§ 1447, 1311 S 1 iVm § 1168a S 1 und 2 ABGB	87
b.	Zur Sachgefahrtragung bei zufälliger Zerstörung des gattungsmäßig geschuldeten Werks gem § 1168a S 1 iVm § 1311 S 1 ABGB	94
2.	Zur von der allgemeinen Sachgefahr abweichenden Gefahrtragsregelung des § 1168a S 3 ABGB im Falle eines offenbar untauglichen Stoffes oder einer offenbar unrichtigen Anweisung des Bestellers	99
3.	Zur Lohngefahrtragung des Werkbestellers gem § 1168 Abs 1 ABGB	104
IV.	Fazit	107

4. KAPITEL

Die Gefahrtragung hinsichtlich des Mehraufwands wegen vorübergehender Verhinderung der Werkerstellung und Erschwernissen bei der Werkerstellung

I.	Einleitung	113
II.	Begriffliche Unterscheidung zwischen der (vorübergehenden) Verhinderung der Werkerstellung und sonstigen Erschwernissen bei der Werkerstellung	115

III.	Zur Gefahrtragung bei Mehraufwand wegen vorübergehender Verhinderung der Werkerstellung	116
	A. Die dispositive Norm des § 1168 Abs 1 S 2 ABGB	116
	B. Abweichende Parteienvereinbarungen	118
IV.	Zur Gefahrtragung bei Mehraufwand wegen sonstiger Erschwernisse bei der Werkerstellung	120
	A. Keine Preisvereinbarung	120
	B. Der unverbindliche Kostenvoranschlag (§ 1170a Abs 2 ABGB)	122
	1. Unbeträchtliche Überschreitung des Kostenvoranschlages	123
	2. Beträchtliche Überschreitung des Kostenvoranschlages	125
	a. Zur Unanwendbarkeit der Sphärentheorie	127
	b. Zum Fehlschluss des OGH hinsichtlich der Anzeigepflicht	132
	3. Zum Irrtum bei unverbindlichen Kostenvoranschlägen – ein eigener Lösungsansatz ...	134
	a. Zum eingeschränkten Rücktrittsrecht des Bestellers	135
	b. Zur uneingeschränkten Anzeigepflicht des Werkunternehmers und deren Konsequenzen	138
	4. Zwischenfazit	141
	C. Der verbindliche Kostenvoranschlag	143
	1. Zur Unanwendbarkeit der Sphärentheorie	144
	2. Zum Irrtum beim verbindlichen Kostenvoranschlag	146
	3. Zur Unterschreitung des verbindlichen Kostenvoranschlages	153
	D. Der Pauschalpreisvertrag	156
	1. Abgrenzung zum Kostenvoranschlag	157
	2. Zur Unanwendbarkeit der Sphärentheorie	161
	3. Zum Irrtum beim Pauschalpreisvertrag	165
V.	Fazit	166

5. KAPITEL

Warnpflicht

I.	Einleitung	171
II.	Das Wesen der Warnpflicht – eine die Verschuldenshaftung des Werkunternehmers begründende Sorgfaltspflicht	174
III.	Fazit	182
Literaturverzeichnis		183
Stichwortverzeichnis		187